

RS OGH 1991/2/20 13Os152/90, 15Os180/95, 11Os92/02, 15Os75/04

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.02.1991

Norm

StGB §156 Abs2

Rechtssatz

§ 156 Abs 2 StGB erfordert in objektiver Hinsicht, daß der Ausfall, den die Gläubiger durch die Verminderung des zu ihrer Befriedigung bestimmten Schuldnervermögens erleiden, mehr als Schilling fünfhunderttausend beträgt (EvBl 1982/157).

Entscheidungstexte

- 13 Os 152/90
Entscheidungstext OGH 20.02.1991 13 Os 152/90
- 15 Os 180/95
Entscheidungstext OGH 15.02.1996 15 Os 180/95
Vgl auch
- 11 Os 92/02
Entscheidungstext OGH 03.09.2002 11 Os 92/02
Vgl; Beisatz: Die Deliktsqualifikation nach § 156 Abs 2 StGB kommt zur Anwendung, wenn der – durch die Höhe der Vermögensverringerung – limitierte Gläubigerausfall, dh die Summe der Forderungen, soweit sie unbefriedigt geblieben sind, 40.000 Euro übersteigt. (T1)
- 15 Os 75/04
Entscheidungstext OGH 18.11.2004 15 Os 75/04
Vgl; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0094895

Dokumentnummer

JJR_19910220_OGH0002_0130OS00152_9000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at